

Devisentelegramm

22.05.2026 08:07

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1614	1,1614	EUR / AUD	1,6265	1,6267	EUR / HUF	358,95	359,28
EUR / GBP	0,8651	0,8652	EUR / NZD	1,9777	1,9781	EUR / CNH	7,8988	7,8994
EUR / CHF	0,9136	0,9137	EUR / HKD	9,1002	9,1010	GBP / USD	1,3424	1,3425
EUR / JPY	184,77	184,79	EUR / SGD	1,4855	1,4857	USD / CHF	0,7866	0,7867
EUR / CAD	1,6017	1,6018	EUR / TRY	53,1243	53,1284	USD / JPY	159,10	159,11
EUR / SEK	10,8494	10,8521	EUR / THB	37,9338	37,9579	USD / CAD	1,6017	1,3792
EUR / NOK	10,7367	10,7396	EUR / CZK	24,2790	24,2860	AUD / USD	0,7139	0,7140
EUR / DKK	7,4728	7,4732	EUR / PLN	4,2410	4,2425	NZD / USD	0,5871	0,5872

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1633-35	1,1576-78	1,1584-86	
New York	1,1628-30	1,1576-78	1,1616-18	
Tokio	1,1620-22	1,1609-11		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro startet leicht erholt bei 1,1615 USD in den letzten Handelstag dieser Woche. Datenseitig lieferte der gestrige Donnerstag zwei wichtige US-Publikationen. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sanken für die Woche zum 16. Mai um 3.000 auf 209.000 — exakt im Rahmen der Markterwartungen von 210.000. Die Anschlussbezieher stiegen leicht auf 1.782.000, blieben aber marginal unter den erwarteten 1.786.000. Das Bild ist eindeutig: Der US-Arbeitsmarkt gibt trotz des anhaltenden Energieschocks keine nennenswerten Brems Spuren. Die Daten verlängern die Phase der Stabilität, geben der Fed weiteren Spielraum, ihre restriktive Haltung beizubehalten. Der zweite Datenpunkt war deutlich schockierender: Der Philly-Fed-Fertigungsindex für Mai brach von 26,7 im April auf -0,4 ein — weit unter der Konsensprognose von 17,8. Neuaufträge, Lieferungen und die allgemeine Aktivität brachen laut dem Bericht ein. Der Beschäftigungsindex blieb leicht negativ. Beide Preisindizes gaben zwar nach, bleiben aber auf erhöhtem Niveau. Der Einbruch kontrastiert auffällig mit dem starken Empire-State-Wert (+19,6) vom vergangenen Freitag — das Bild der US-Industrie ist damit regional gespalten und alles andere als eindeutig. Geopolitisch bestimmt das NATO-Außenministertreffen im schwedischen Helsingborg die Schlagzeilen des Tages. US-Außenminister Marco Rubio äußerte sich vor seiner Abreise vorsichtig optimistisch zu den Friedensbemühungen im Iran-Konflikt: „Es gibt einige gute Anzeichen“, sagte er, betonte aber zugleich, nicht „übermäßig optimistisch“ sein zu wollen. Parallel kündigte er an, der pakistanische Armeechef reise heute nach Teheran, um als Vermittler weiterzumachen. Gleichzeitig verschärfte Rubio seinen Ton gegenüber der Allianz: „Die Vereinigten Staaten sind derzeit sehr enttäuscht von der NATO“, sagte er und nannte als konkreten Grund die Weigerung von Ländern wie Spanien, US-Stützpunkte für den Iran-Krieg zu nutzen. Zur geopolitischen Eskalation trug heute zudem eine neue Provokation Teherans bei: Der Iran hat seinen Hoheitsanspruch über die Straße von Hormus formal bis in die Gewässer der Vereinigten Arabischen Emirate ausgeweitet — eine Eskalation, die die ohnehin fragile Waffenruhe erneut unter Druck setzt. Für EUR/USD bleibt das dominante Thema damit unvermindert die Straße von Hormus. Solange keine belastbare Friedenslösung in Sicht ist, dürfte der Dollar seinen Sicherheitshafen-Vorteil verteidigen. Der nächste entscheidende Fixpunkt ist die EZB-Sitzung am 11. Juni, auf der die Märkte mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 75 Prozent eine erste Zinserhöhung um 25 Basispunkte einpreisen.

EURUSD tendiert zur Stunde bei 1,1615 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir nun auf die größere Hürde bei 1,1655 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1575 USD auf eine nächste größere Unterstützung treffen könnten. **EURGBP** startet bei 0,8650 GBP. Die Marke 0,8740 GBP dient als nächster Widerstand. Die 0,8600 GBP stützt auf der Unterseite.

EURCHF beginnt bei 0,9135 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.

EURJPY liegt aktuell bei 184,80 JPY. Eine nächste Hürde lokalisieren wir bei 185,50 JPY. Ein stärkerer Yen wiederum könnte bei 183,00 JPY auf einen ersten Halt treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	GfK-Konsumklima, Index	Jun	-34,0	-33,3
08:00	DE	BIP Detailzahlen, sb, % gg. Vq	Q1	0,3	0,3
08:00	DE	BIP Detailzahlen, sb, % gg. Vj.	Q1	0,3	0,3
10:00	DE	IFO Geschäftsklima	May	84,2	84,4
16:00	US	U. of. Mich. Stimmung	May	48,2	48,2